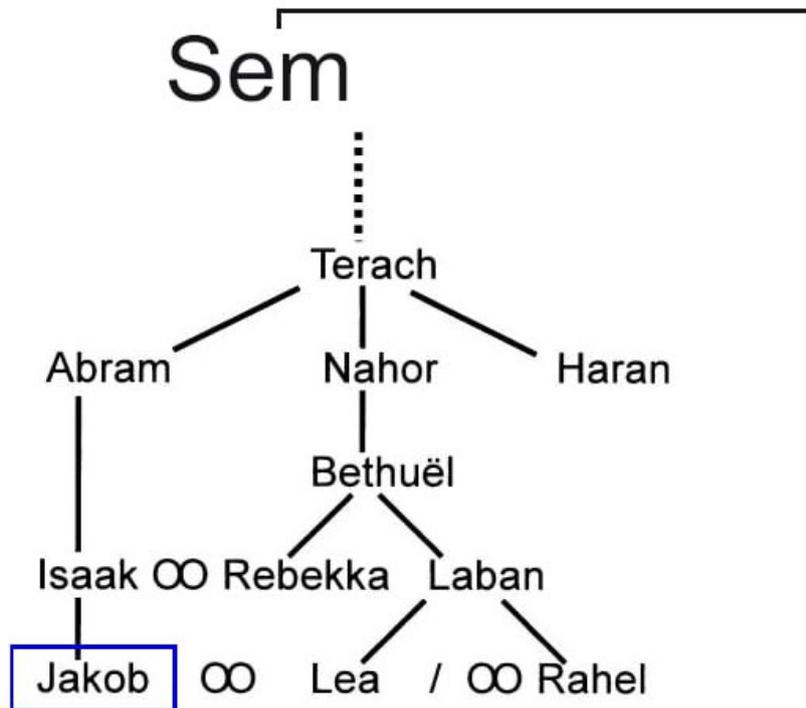


2. Rückblick in die ältere Vergangenheit der sog. „Deutschen“

Wieder unter dem Vorbehalt der fantastischen babylonisch-ägyptischen-römischen „Geschichts-Schreibung“! Alle anderen Quellen wurden fast ohne Ausnahme vernichtet!



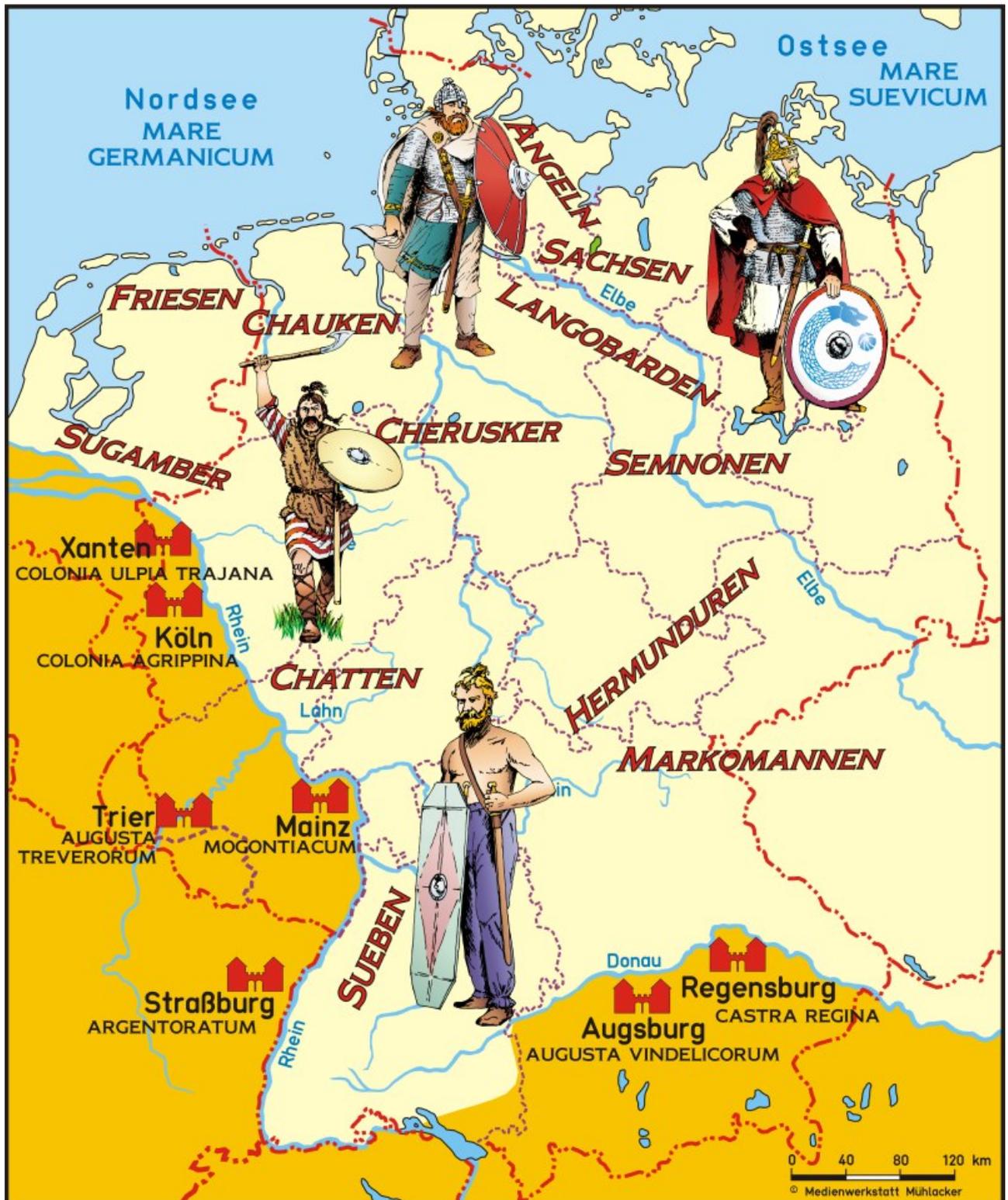
Jakob = Israel (Umbenennung)

Er sprach: Wie heißt du? Er antwortete: Jakob. Er sprach: **Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel;** denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen. (Genesis 32,28)

Nachfahren / "Zwölf Stämme Israels"



Die sog. „altdeutschen Stämme“ in „Deutschland“



Auswahl Quellen: https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_St%C3%A4mme
 Die Deutschen Stämme - ein Exkurs: <https://youtu.be/e8WHWDG5lhI>
 + https://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=19284&edit=0
 + https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_deutscher_Mundarten





Großsteingrab auf der Insel Rügen

Zobtenberg Schlesien





Archäologische Funde am Zobtenberg: *Niedźwiedź* („Der Bär“) mit der Swastika, dem Symbol des Sonnenkultes, auf dem Rücken

„Niedźwiedź mit „Bär“ und einem bearbeiteten @ranitkradźki (Göbenkopff) am Aufhängeloch zum Ölling.“

Quelle: <https://www.jewiki.net/wiki/Sob%C3%B3tka>, <http://www.preussenweb.de/schlesien.htm>, <https://de.wikipedia.org/wiki/%C5%9A%C4%99%C5%BCa>

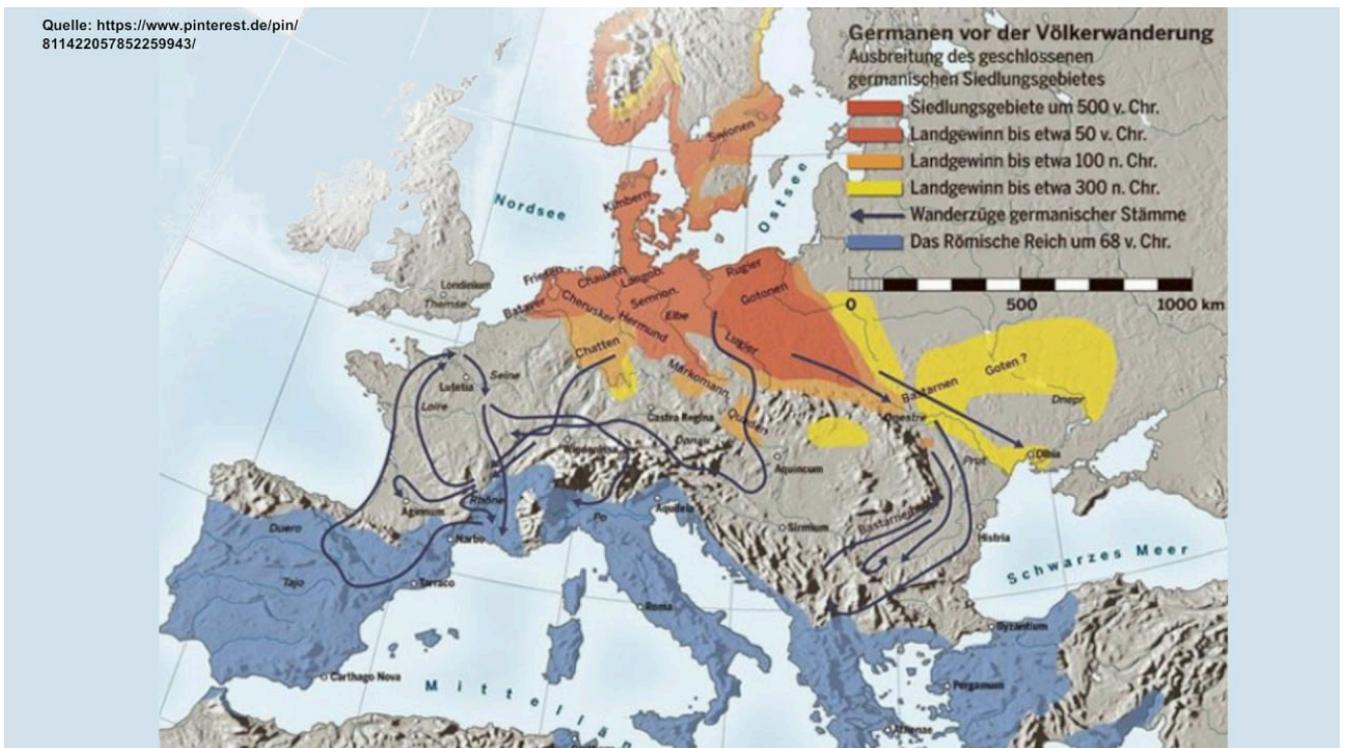


© Arcalog 2016

Ein **Großsteingrab**, auch **Hünengrab** oder **Hünenhügel**^[1] ist eine megalithische Grabanlage. Die meisten Großsteingräber in Norddeutschland wurden in der späten Jungsteinzeit (Spätneolithikum) angelegt.



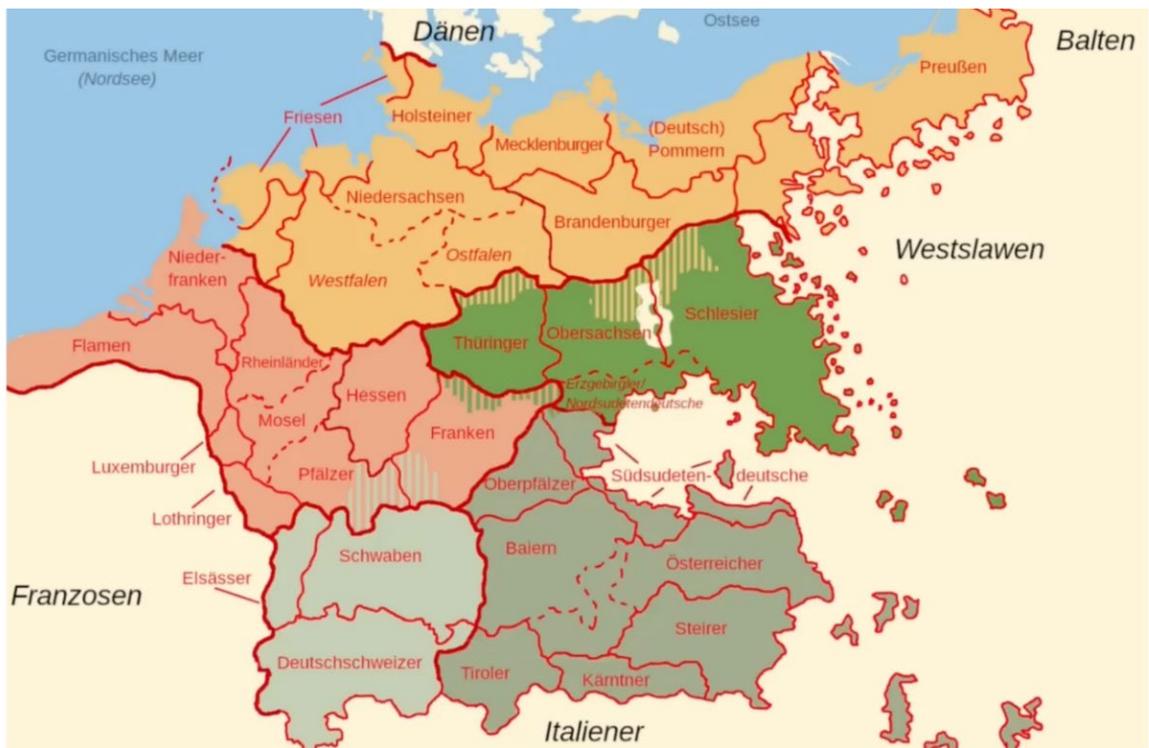
Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fsteingrab>



„Altdeutsche Stämme“ in Deutschland ca. um 962 römische Zeitrechnung



Entwicklung „Altdeutsche Stämme“ zu „Neudeutsche Stämme“ ca. ab 1000 – 1600 römische Zeitrechnung



„Altdeutsche Stämme“ in Deutschland ca. um 962 römische Zeitrechnung







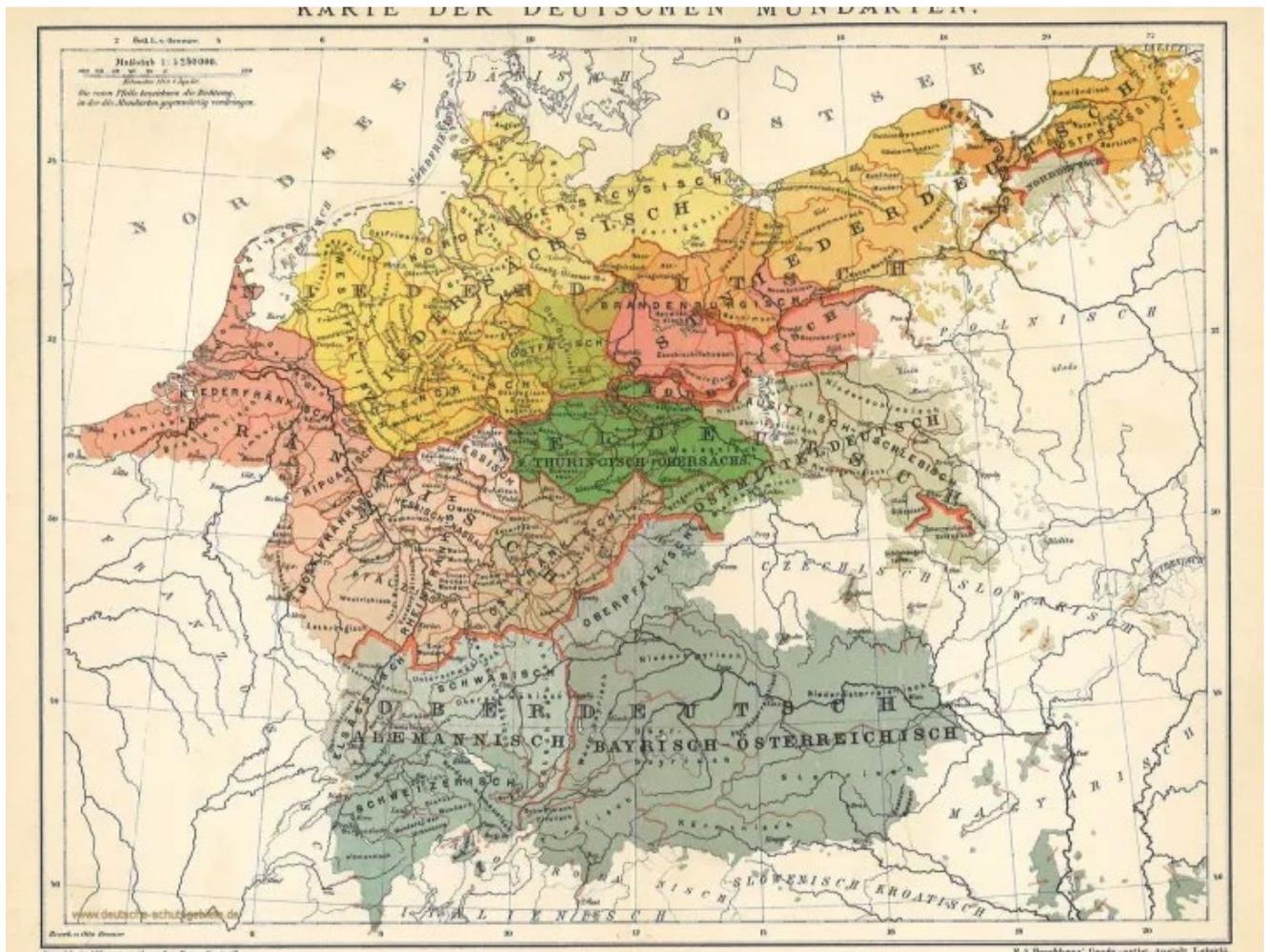
Beginn der christlichen Zeitrechnung.

**Die sog. „neudeutschen Stämme“ in „Deutschland“
in Deutschland ca. um 1100-1200 römische Zeitrechnung**



Quelle: <https://deutschland-im-mittelalter.de/Landkarten/Habsburgerzeit>

Karte der deutschen Mundarten



Weitere offizielle Quellen:

Deutsche Stämme: [https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche St%C3%A4mme](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_St%C3%A4mme)

Die Deutschen Stämme - ein Exkurs: <https://youtu.be/e8WHWDG5IhI>

+ Germanische Stämme – Übersicht: https://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=19284&edit=0

+ Liste deutscher Mundarten: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_deutscher_Mundarten

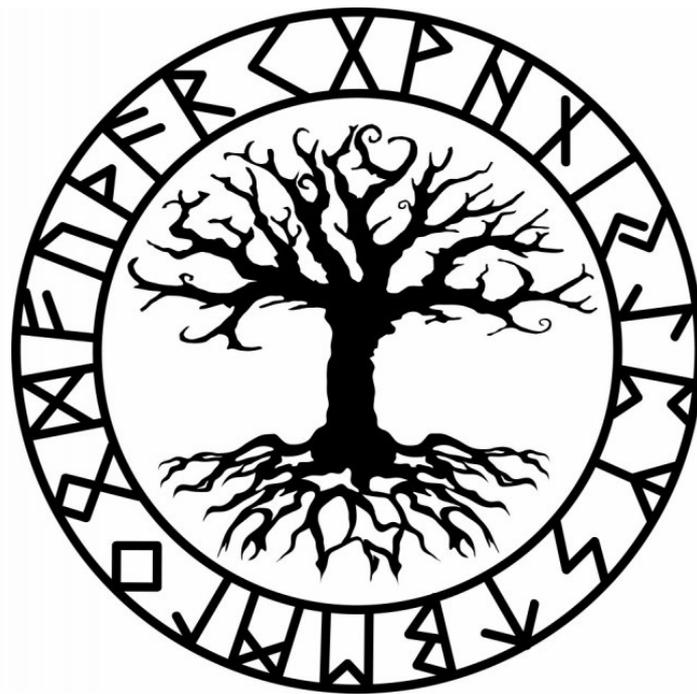
+ Deutsche Dialekte: https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Dialekte

+ Dialekte: https://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche_geschichte/geschichte_der_dialekte/index.html



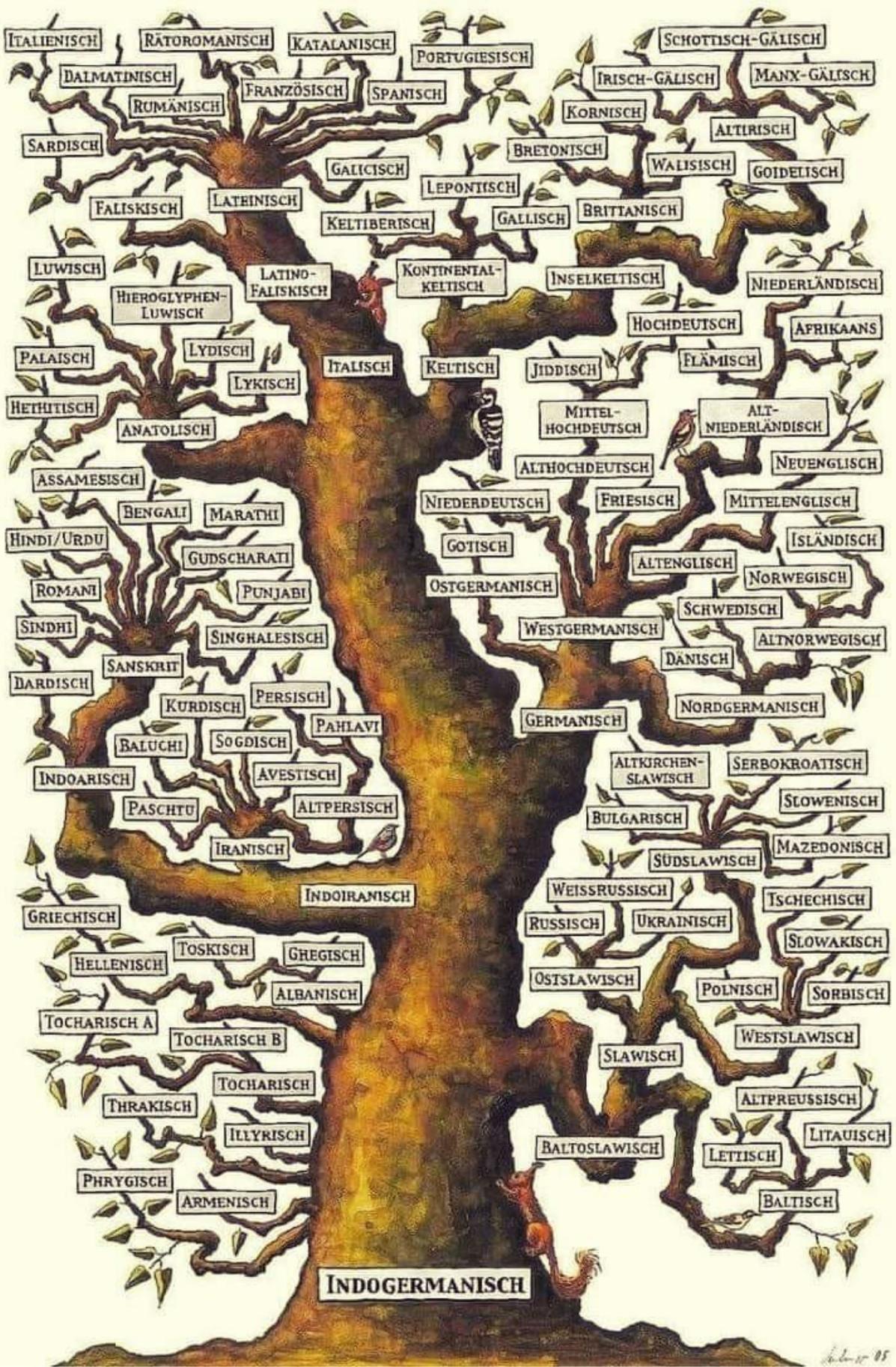
Drittes bis viertes Jahrhundert.





IRMINGUL



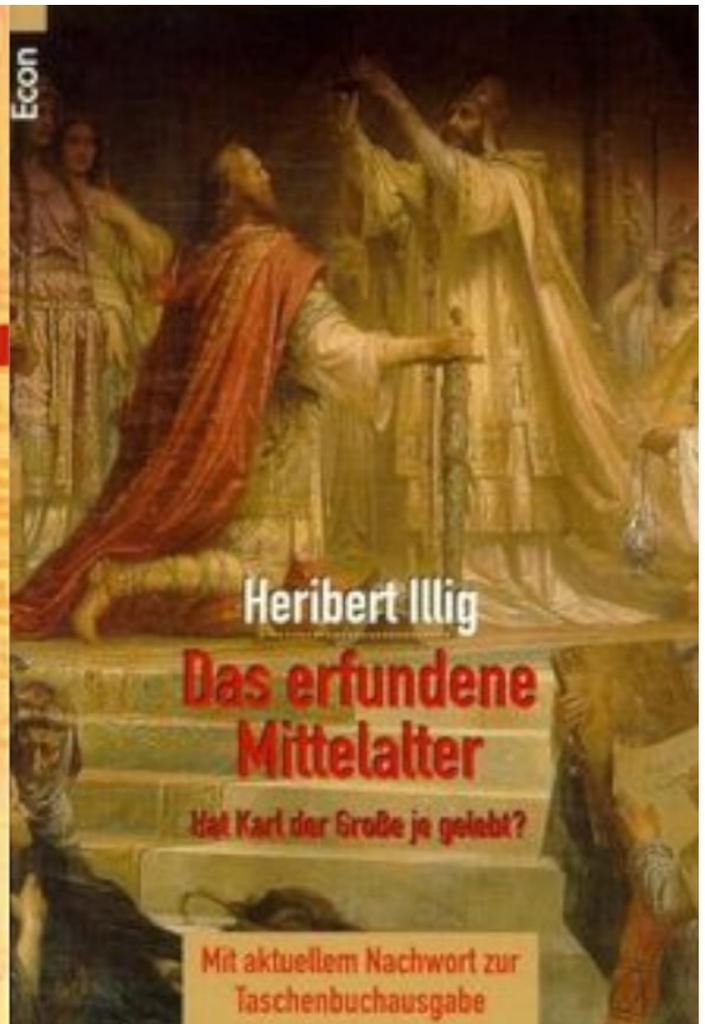
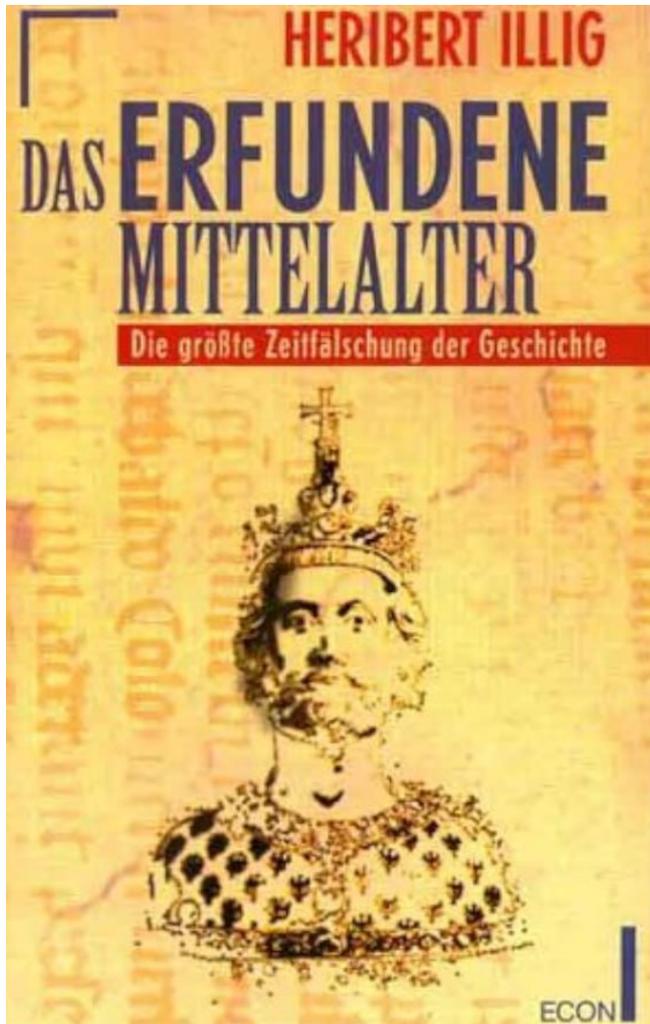








**2.1 Invasion, Flucht und Vertreibung, Völkermord, Zwangs-
„Christianisierung“ durch die kanaanitischen Satane Roms
- Abwehrkämpfe wie die Schlacht im Teutoburger Wald**





In der **Varusschlacht** (anhören^{2/1}) (auch **Schlacht im Teutoburger Wald** oder **Hermannsschlacht**, von römischen Schriftstellern als *clades Variana*, als „Varusniederlage“ bezeichnet) erlitten in der zweiten Hälfte des Jahres 9 n. Chr. drei römische Legionen samt **Hilfstruppen** und **Tross** unter **Publius Quinctilius Varus** in Germanien eine vernichtende Niederlage gegen ein germanisches Heer unter Führung des **Arminius** („Hermann“), eines Fürsten der **Cherusker**.

Die Schlacht, in der ein Achtel des Gesamtheeres des Römischen Reiches vernichtet wurde, leitete das Ende der römischen Bemühungen ein, die rechtsrheinischen Gebiete **Germaniens** bis zur **Elbe** (*Fluvius Albis*) zu einer Provinz des **Römischen Reiches** zu machen (**Augusteische Germanenkriege**). Sie gehört daher zu den wichtigsten Ereignissen in der **Geschichte der Römer in Germanien** und der Entwicklung **Germaniens**.

Varusschlacht

Teil von: Römisch-Germanische Kriege



Georg Kausch
Die unbequeme Nation



2000 Jahre
Wirtschafts- und Religionskrieg
gegen die Deutschen

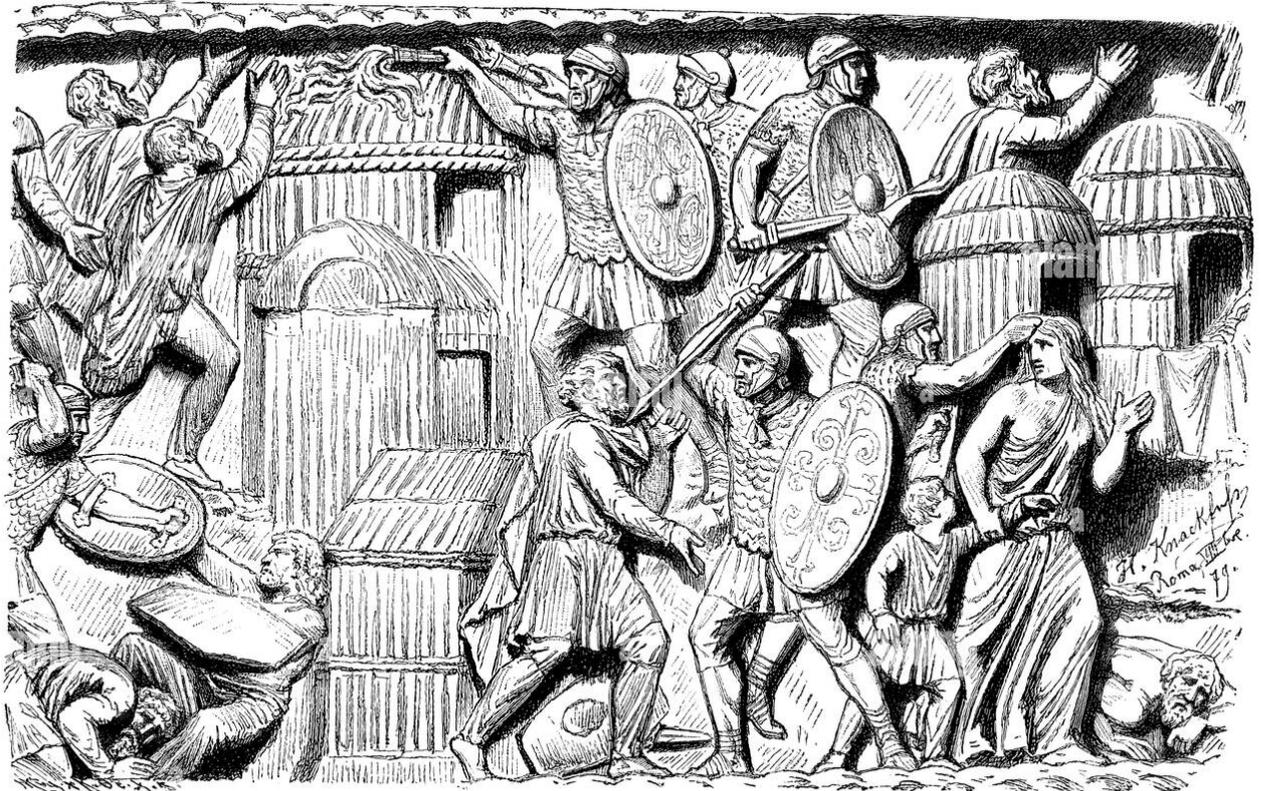


„Fällung Irminsul“



Der römische „Bonifatius“





„Karl der Sachsenschlächter“ („Karl der Große“)



Krieg mit den Sachsen. Mit einem wohlausgerüsteten Heere zog Karl 772 ins Sachsenland und verwüstete alles mit Feuer und Schwert. Auch zerstörte er die Feste Eresburg (bei Niedermarsberg) mit der Irminsäule. Diese Säule war ein riesenhafter Baum, der nach dem Glauben der Sachsen das Weltall trug und daher göttlich von ihnen verehrt wurde. Dann drang er bis an die Weser vor und machte hier Frieden mit den Sachsen. Unter Anführung Widukinds, eines Edelings der Westfalen, empörten sich die Sachsen zu wiederholten Malen gegen Karl, der sie mit Gewalt zur Taufe sowie zur Entrichtung des „Zehnten“ von ihrem jährlichen Einkommen an die Geistlichen zwingen wollte. Sie zerstörten die neuerbauten christlichen Kirchen und erschlugen oder vertrieben die von Karl eingesetzten Priester. Einmal (782) vernichteten sie Karls Heer am Süntel fast vollständig. Da war dessen Geduld zu Ende. Bei Verden a. d. Aller hielt er Gericht über die Schuldigen und ließ 4500 hinrichten. Widukind war entflohen, kehrte aber bald zurück, um die Sachsen zur Rache für diese Bluttat zu entflammen. Sein Heer wurde jedoch an der Hase so vollständig geschlagen, daß er den ferneren Kampf für den alten Glauben und die alte Freiheit aufgab. Er ging zu Karl, der ihn sehr freundlich aufnahm, und empfing mit vielen sächsischen Edeln die heilige Taufe. Noch mehrmals veruchten die Sachsen, das Joch der Franken abzuschütteln, aber ihr Widerstand erlahmte ohne Widukind nach und nach, bis sie endlich nach 31 Jahren sich vollständig unterwarfen.

aus: "Sächsisches Realienbuch", 1920, Seite 19 (Rechtschreibung aktualisiert)



Der sog. „Sachsenhain“ bei Verden an der Aller

Kampf um die Frankenfurt (heutiges „Frankfurt“)



8 **Beschreibung der fürnehmsten Ort**
 cap. 19. & lib. 3. cap. 5. Sind also die Catti und Hatti, oder Catten, Hatten, und Hassen, oder Hessen, ein Volck gewesen, und ist daher unnoth, daß man die Hessen aus Preussen, Curland, dem Obern-Teutschland, oder anderswo herführe, wie theils thun, und sie in der Alten Cattenland setze; so sie doch statts darin gewohnet, und eben die rechten Catten jederzeit gewesen seyn, welche den Römern so viel zu schaffen gegeben haben.

Es ist fast schwer und mühesam, die rechte alte Gränzen der Catten, aus den alten Historicis, Cosmographis und Geographis beständig aufzusuchen / und dieselben, wie sie von Alters benendt worden, mit den jetztbräuchlichen zu conferiren, und sonderlich, weil von etlichen Scribenten aus Unerfahrenheit des rechten alten Sitzes der Cattorum so zweifelhaftige und ungewisse Dinge hiervon berichtet worden.



<http://statues.wanderkrogt.net>



Siedlungsgebiete der germanischen Stämme in Mitteleuropa um 50 n. Ch